

II-1632 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 8251J

A N F R A G E

1984-06-26

der Abgeordneten DR. PARTIK-PABLE, HAIGERMOSEN,  
DR. GUGERBAUER, PROBST  
an den Herrn Bundesminister für Inneres  
betreffend vermehrte Anstrengungen im Bereich des Zivilschutzes

Die FPÖ-Nationalratsfraktion warnt bekanntlich schon seit bald zwei Jahrzehnten vor einer Vernachlässigung des Zivilschutzes in Österreich, wobei freiheitliche Abgeordnete - ungeachtet der gegebenen Kompetenzlage - gerade von der Bundesregierung immer wieder entsprechende Initiativen gefordert haben. Auch in der XV. Gesetzgebungsperiode des Nationalrates wurde seitens der Freiheitlichen mit einer Reihe parlamentarischer Interpellationen versucht, auf den hier bestehenden Nachholbedarf sowie auf die Notwendigkeit eines angemessenen Beitrags der Bundesregierung zur Realisierung eines umfassenden Schutzraumbau-Programmes aufmerksam zu machen.

Umso positiver ist es zu bewerten, daß der nunmehrige Bundesminister für Inneres schon bald nach seiner Amtsübernahme klar zu erkennen gegeben hat, daß er der gegenständlichen Frage besondere Aufmerksamkeit zu schenken beabsichtigt. Die von ihm in diesem Zusammenhang bisher bekanntgegebenen Vorhaben zeigen eine sehr weitgehende Übereinstimmung mit freiheitlichen Vorstellungen.

Wenngleich von vornherein feststeht, daß der Ausbau des - derzeit lediglich in bescheidensten Ansätzen vorhandenen - österreichischen Zivilschutzes nur nach und nach bzw. nur stufenweise erreicht werden kann, darf angesichts der initiativen

- 2 -

Haltung des Innenministers nunmehr gehofft werden, daß es in dieser Gesetzgebungsperiode erstmals gelingen könnte, wesentliche Weichenstellungen vorzunehmen und auch erste konkrete Schritte zu setzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1. Liegen Ihnen in bezug auf die Kosten, die mit einem konsequenten Ausbau des Zivilschutzes und hier insbesondere mit einem forcierten Schutzraumbau verbunden sind, bereits brauchbare Schätzungen vor?
2. Welche Überlegungen werden von Ihnen hinsichtlich des Kosten-Aufteilungsschlüssels zwischen Bund, Ländern und Gemeinden angestellt?
3. Wie beurteilen Sie aus der Sicht des Bundes - allenfalls aufgrund erster Kontaktgespräche - die Kooperationsbereitschaft der anderen Gebietskörperschaften?
4. Wie gestaltet sich im gegenständlichen Bereich die Zusammenarbeit Ihres Ressorts mit dem Bundesministerium für Bauten und Technik?
5. Ist beabsichtigt, die Frage der - insbesondere für die Bauwirtschaft zu erwartenden - konjunkturellen Auswirkungen eines forcierten Schutzraumbaues genauer untersuchen zu lassen?
6. Welche Klärungen konnten bis zur Stunde in bezug auf die von Ihnen gewünschte Reaktivierung der Wiener Flaktürme für Schutzraumzwecke herbeigeführt werden?
7. Wie weit sind die diesbezüglichen Bemühungen mit Blick auf den Plabutsch-Straßentunnel gediehen?
8. Welche inhaltlichen Schwerpunkte sind für das Programm der von Ihnen für Anfang 1985 geplanten Zivilschutz-Enquete vorgesehen?